

Jubiläum mit Läufern und Tretrollern

Andrang bei Badischer Meile ist groß / Stimmung und Spaß statt Erfolgsdruck

Von unserem Mitarbeiter
Sebastian Großhans

Karlsruhe. Zum 25. Mal findet am Sonntag der Lauf über die Badische Meile statt. Ab 10.30 Uhr beginnt der Hauptlauf an der Hermann-Weit-Straße. 6500 Teilnehmer werden die historische Strecke von 8,88889 Kilometern durch die Innenstadt von Karlsruhe auf sich nehmen. Sportlicher Ehrgeiz ist bei der von der LG Region Karlsruhe organisierten Veranstaltung eher Nebensache. Der Spaß steht im Vordergrund. Neben Läufern starten auch Kickbike-Fahrer und manch einer mit dem Tretroller. LG-Vorstandsmitglied Holger Wlasak weist auch auf die vor dem Hauptlauf startende Old- und Youngtimer-Rallye hin: „Für die Zuschauer wird das eine tolle, tolle Geschichte.“ Wlasak betont die Gemeinnützigkeit der Veranstaltung: „Was mit unseren Partnern zusammen eingenommen wird, speist die ganze Leichtathletik in Karlsruhe.“ Routinier

Jannik Arbogast ist wieder am Start. Der Läufer der LG gewann in den vergangenen beiden Jahren. Konkurrenz bekommt der Titelverteidiger vielleicht von drei jungen Vereinskollegen. Christoph Kessler nimmt zum ersten Mal an der Badener Meile teil. Der 19-Jährige ist sonst spezialisiert auf 800-Meter- und 1500-Meter-Läufe. Lange Strecken geht er nicht so gern an, „aber ich lass es einfach mal auf mich zukommen“. Sein

Vereinskollege Felix Wammetsberger hat da schon ganz andere Ambitionen. 2013 wurde er insgesamt Neunter. In der Woche zuvor hatte der 18-Jährige wegen einer Klassenfahrt nicht ausreichend trainieren können. Für den Jubiläumslauf fühlt er sich in guter Form. Am Meisten reizt den ehemaligen Fußballspieler das ungewöhnliche Streckenmaß. Das macht auch für den 17-jährigen Daniel Günther den Charme des



UNTYPISCH: Für viele Läufer ist gerade die ungewöhnliche Streckenlänge durch die Innenstadt reizvoll. Foto: jodo

Laufes aus. „Die Badische Meile kann man einfach so als Spaß angehen“, sagt Günther. Der Gymnasiast sieht die Strecke als harte Einheit in seinem Trainingsplan als Halbmarathon-Läufer. Die Stimmung steht für ihn im Zentrum. Da Günther etwas angeschlagen ist, hat er sich keine zu hoch gesteckten Ziele gemacht. Was sich der 17-Jährige für den Lauftag erhofft? „Ich wünsche mir Sonnenschein, 20 Grad, ein paar Wolken damit man im Schatten laufen kann.“ Für die Siegerehrung darf es dann wieder sonnig werden. ■ Beilage